



Wien, 19. März 2020

Presseinformation

„Raus aus dem Öl“-Bonus auf 100 Mio. Euro erhöht Attraktiver Kesseltausch mit Bundes- und Landesförderung im Jahr 2020

Das Klimaschutzministerium hat das Fördervolumen für die Kesseltauschaktion von fossil auf erneuerbar auf 100 Mio. Euro massiv aufgestockt. „Trotz schwieriger Zeiten setzt die Bundesregierung ein wichtiges Zeichen: Raus aus dem Öl. Gerade jetzt zeigt sich die enorme Bedeutung der erneuerbaren Energien für Österreich, die für eine Versorgungssicherheit mit Energie sorgen. Vor allem die Holzheizer brauchen sich keine Sorgen zu machen, denn es sind genug heimische Biomasse und Pellets vorhanden“, erklärt Franz Titschenbacher, Präsident des Österreichischen Biomasse-Verbandes. „Mein Dank gilt Bundesministerin Leonore Gewessler, die mit der Förderung gleichzeitig einen Klima- und Wirtschaftsimpuls setzt. Aber auch unseren Holzkraft- und Heizwerken, die uns 24 Stunden mit Strom und Wärme versorgen, muss gedankt werden. Ihre Bedeutung zeigt sich beispielsweise in Tirol, das nunmehr unter Quarantäne steht.“

Mit der Fortführung des „Raus aus dem Öl“-Bonus wird weiterhin der Einbau einer Holzheizung mit 5.000 Euro seitens des Bundes unterstützt. Dieser Betrag kann durch den Bezug einer zusätzlichen Landesförderung deutlich erhöht werden. Der Österreichische Biomasse-Verband hat deshalb auch alle Landesförderungen für den Einbau von Holzheizungen in Privathaushalten erhoben und stellt die Ergebnisse samt Kontaktadressen zu den Förderstellen online zur Verfügung. Gleichzeitig wurde ein Kesseltausch-Förder-Ranking von Heizöl auf Pellets durchgeführt. Als Grundlage für die Berechnung wurden Kosten von 16.000 Euro für einen 15 kW Pelletskessel samt Entsorgung der Altanlage und der Installation eines Pufferspeichers angenommen.

Kärnten weiterhin Spitzenreiter

Mit bis zu 6.000 Euro Landes- und 5.000 Euro Bundesförderung gewinnt Kärnten das Ranking 2020 mit einer Gesamtsumme von bis zu 11.000 Euro. Auf Platz 2 rangiert Salzburg mit 10.200 Euro gefolgt von Tirol und Vorarlberg mit 9.000 Euro. Im Mittelfeld befinden sich Oberösterreich (8.900 Euro), Niederösterreich (8.000) sowie das Burgenland (7.500 Euro). In der Steiermark ist die Förderung ausgelaufen. Eine neue wurde für spätestens Anfang Juni angekündigt. Wien fördert den Einbau von Holzheizungen nur im Rahmen einer thermischen Sanierung. Eine Direktförderung ist

nicht vorgesehen. Im Ranking sind Gemeinde- und Sonderförderungen nicht berücksichtigt. Diese müssen zusätzlich von den Förderwerbern erfragt beziehungsweise beantragt werden.

Detaillierte Ausführungen für alle Holzheizungssysteme zu den einzelnen Bundesländern sowie Kontaktinformationen der Förderstellen finden Sie unter:

<http://www.biomasseverband.at/service/foerderuebersicht/>

Rückfragehinweis:

Antonio Fuljetic-Kristan,
 Österreichischer Biomasse-Verband,
 Tel: +43 (0)1 533 07 97 – 31, 0660 85 56 804,
 E-Mail: fuljetic@biomasseverband.at

Tabelle: Förder-Ranking der Bundesländer 2020*

	Förderhöhe in Euro	Inkl. Raus aus dem Öl-Bonus
Kärnten	6.000 ¹	11.000
Salzburg	5.020 ²	10.020
Tirol	4.000	9.000
Vorarlberg	4.000 ³	9.000
Oberösterreich	3.900	8.900
Niederösterreich	3.000 ⁴	8.000
Burgenland	2.500	7.500
Steiermark	0 ⁵	5.000
Wien	0 ⁶	5.000

* Annahme: Kesseltausch von Heizöl auf Pellets (15 kW; Kosten 16.000 Euro, min. 1.000 l Pufferspeicher, inkl. Entsorgung der Altanlage); maximal mögliche Förderhöhe der Länder und des Bundes für einen Haushalt; Einmalzahlungen.

1) Begrenzung mit 35% der Investitionskosten

2) Nur bis 31.05.2020

3) 1.500 Euro Basisförderung + 2.500 Euro Bonus für Altbau (>20 Jahre)

4) Bis 15.05.2020; danach 2.200 Euro

5) Förderungen ausgelaufen; neue bis Anfang Juni angekündigt

6) Förderung der Biomasseheizung nur im Zusammenhang mit einer thermisch-energetischen Sanierung möglich, keine Direktförderung

Quelle: Bundesländer, KPC; alle Angaben ohne Gewähr.